

Studie „Alt und behindert“ veröffentlicht

Im März 2009 hat das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung eine Studie zur Frage, „wie sich der demografische Wandel auf das Leben von Menschen mit Behinderung auswirkt“, vorgestellt.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen demografischen Veränderung erreicht auch eine wachsende Anzahl von Menschen mit einer lebenslangen Behinderung das Rentenalter. Den Sozialbehörden ist diese Entwicklung bekannt, ohne dass sie dabei über verlässliche Planungszahlen verfügen. Sie sind ebenso wie die Anbieter der Behinderten- und Altenhilfe kaum auf die besonderen Bedürfnisse dieser wachsenden

Rentnergeneration mit speziellem Hilfebedarf eingestellt:

- > Wie viele Menschen mit Behinderungen wird es künftig in den höheren Altersgruppen geben und wie viele von ihnen werden auf zusätzliche Unterstützung angewiesen sein?
- > Wie müssen sich die Angebote für die Unterstützung und Pflege älterer Menschen mit Behinderung verändern, um ihren besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden?
- > Welche sozialpolitischen Konsequenzen ergeben sich aus dieser Entwicklung?

> Welche gesellschaftlichen Barrieren wären für eine bessere Integration behinderter Menschen in allen Lebensaltern abzubauen?

Die 79-seitige Studie – gefördert von der Software AG Stiftung Darmstadt – geht diesen Fragen nach, liefert Lösungsansätze und zielt darauf ab, die öffentliche Diskussion erneut anzuregen.

i Kontakt:

Berlin-Institut

Schillerstraße 59, 10625 Berlin,
Telefon: (0 30) 22 32 48 45

@ info@berlin-institut.org

„Prosa goes EU“



PAPE Participation
of Autistic People in Europe

104

Das Projekt PROSA (Projekt schreiben autistischer Menschen) der Lebenshilfe Gießen e. V. hat sich mit der Idee, den Europass für Menschen mit frühkindlichem Autismus nutzbar zu machen, bei der EU um ein Projekt im Bereich Lebenslanges Lernen, im Bereich Innovationsentwicklung beworben. Wegen seines hohen „Innovationsgehalts“ hatte „Prosa“ schon im letzten Jahr den Zukunftspreis der Bundesvereinigung Lebenshilfe erhalten.

In dem offiziell am 1. Dezember 2008 gestarteten Projekt „PAPE“ (Participation of Autistic People in Europe) soll zusammen mit drei europäischen Partnern ein europaweit anwendbarer Kompetenznachweis für Menschen mit frühkindlichem Autismus entwickelt und erprobt werden. Dies steht im Einklang mit dem „europass“-Rahmenkonzept, das 2004 vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat verabschiedet wurde. Der Europass ist ein Service der Europäischen Kommission, der ein umfassendes Gesamtbild der Qualifikationen und Kompetenzen einzelner Personen vermittelt. Der europass präsentiert persönliche Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen in verständlicher und nachvollziehbarer Form. Die Idee, diesen Europass für Menschen mit Autismus nutzbar zu machen, wurde auf der Suche nach klaren und erstrebenswerten Zielen für unsere Prosa Teilnehmer entwickelt.

Die Auftaktveranstaltung zum neuen Projekt PAPE hat schon im Januar 2009 mit Vertretern der Nottingham Trent University (Nottingham), der Gheel

Autism Services Ltd. (Dublin) und der Autistik (Prag) statt gefunden. Ziel war es, die ersten Module des europaweiten Kompetenznachweises für Menschen mit frühkindlichem Autismus – genannt CoC (Certification of Competences) zu erarbeiten. Im Mittelpunkt des CoC stehen die jeweiligen persönlichen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen der Menschen mit frühkindlichem Autismus. Dabei reicht der Bogen von absolvierten Praktika über selbstständiges Bewegen in Bibliothek oder Schwimmbad bis hin zum Thema Wohnen. Dokumentiert werden können später auch die jeweilige Mobilität und z. B. die Kommunikationsfähigkeit. Das Besondere ist, dass es begleitend zum CoC auch ein Handbuch geben wird, damit – einhergehend mit den dokumen-

tierten Fähigkeiten – auch ein eventueller Hilfebedarf dokumentiert werden kann. Dieses Instrument soll den Menschen mit frühkindlichem Autismus ihre eigenen Fähigkeiten sichtbar machen und auch in Übergabesituationen z. B. von einer Wohneinrichtung in eine andere dafür sorgen, dass einmal bereits erworbene Fähigkeiten auch in einem neuen Umfeld mit neuen Betreuern weiterhin erhalten bleiben. Mit diesem Sichtbarmachen von Fähigkeiten ist die Idee und auch die Erfahrung verbunden, dass die Motivation der Menschen mit frühkindlichem Autismus steigt, sich selbst Ziele zu setzen.

i Kontakt:

Die Webseite des Projekts PAPE befindet sich im Aufbau

@ www.project-pape.eu

Anzeige

Termine 2009

18. – 20.06.

Erfolgreich Elterngespräche führen!

Lösungsorientiert denken und reden – ein systemischer Zugang

09. – 10.10.

Pisa und andere schiefe Türme

Frühkindliches Lernen entdecken, verstehen und gestalten

20. – 21.11.

Musikalisch bewegtes Theater

für integrative Gruppen in Kindergarten und Schule

23. – 25.11.

Vom Nutzen individueller Strategien

O&M mit blinden, seh- und mehrfachbehinderten Kindern



Bewegung
im Dialog

Zentrum für
Systemische
Bewegungstherapie
und Kommunikation
e.V.

Systemisch-
bewegungsorientierte
Zusammenarbeit mit
Familien mit behinderten/
verhaltensauffälligen
Kindern/ Jugendlichen

- ▶ Fortbildungen
- ▶ Berufsbegleitende
Praxis-Weiterbildung
- ▶ Kurse für Familien

Info: Tel.: 07071- 21192,
Fax: 07071- 21151,
Mail: info@bewegung-im-dialog.de
www.bewegung-im-dialog.de